

Unter unserem Dach

Die **MIETERZEITUNG** der Baugenossenschaft Leipzig eG

1 | 2023

Werden Sie Vertreter

Vertreterwahl
2024



Vertreterwahl
2024

▶ Seite 4 – 6

Die BGL hilft – unsere
Spendenprojekte

▶ Seite 14/15

Neues vom BGL Nach-
barschaftshilfverein

▶ Seite 21 – 23

BGL 
BAUGENOSSENSCHAFT LEIPZIG
GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.

Inhalt

Vertreterversammlung 2023 Rückblick und Ausblick	2 3
Das Ehrenamt des Vertreters Wichtiger Teil der Genossenschaft	4 5
Eine Giraffe zum Jubiläum Die BGL wird 125	5
Vertreterwahl 2024 Unsere Vertreter vorgestellt	6
Die Neuen im Team der BGL Personelles	7
Auf den Baustellen ist jede Menge passiert Baubericht	8
Theorie und Praxis Klimaneutralität bei der BGL	9
Czermaks Garten Aktueller Stand des Projektes	9
Richtige Vorsorge bewahrt im Fall der Fälle vor Kosten! Rauchmelder, Versicherung & Co.	10 11
Ich wohne bei der BGL K. Schneider aus Eutritzsch	13
Die BGL hilft Unsere drei Spendenprojekte	14 15
Na hier ist was los im Hof Hoffest im Süden	16 17
Ein besonderer Chor im 10. Jahr Singen bei uns	18
BGL-Nachbarschaftscafé Auftakt 2023 in der PhilRo	18
Wieder Theater im Hof Zu Besuch in „Ecki's Rocklaube“	19
Lebendige Nachbarschaft Unterwegs im Quartier	21
BGL Nachbarschaftshilfverein Veranstaltungen und Ausflüge	22 23

Vertreterversammlung 2023

Besondere Ehrung für BGL

Am 08.06.2023 fand die 163. Vertreterversammlung der Baugenossenschaft Leipzig statt. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Lange gab es anlässlich des BGL-Jubiläums zu Beginn der Versammlung eine besondere Überraschung. Mirjam Philipp, Vorstandsmitglied des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V., richtete zunächst persönliche Glückwünsche an die Vertreter der BGL. Anschließend blickte sie in Ihrer Grußrede auf die lange Geschichte der BGL zurück und zog Parallelen zur Gegenwart, da der Gründungsgedanke der BGL, nämlich die Schaffung preiswerter Wohnungen, heute sehr aktuell ist. Für die verdienstvolle Arbeit und als Zeichen der Wertschätzung überreichte Frau Philipp der Baugenossenschaft zum Jubiläum eine Urkunde und einen Preis in Form eines Elbsandstein-Hauses.

Bericht des Vorstandes

Es folgte der Bericht des Vorstandes über das vergangene Geschäftsjahr. „Wenn man über das Jahr 2022 spricht, kann man in vielerlei Hinsicht von einem ungewöhnlichen Jahr sprechen. Während Anfang des vergangenen Jahres die Welt noch maßgeblich von der Corona-Pandemie beeinflusst wurde, reduzierten sich die Auswirkungen zum Jahresende 2022 deutlich“, führte Vorstand Ralf Schädlich aus. Er ging auf den Krieg Russlands gegen die Ukraine ein, der die Welt massiv beeinflusst hat, und zeigte dessen Auswirkungen auf die Wohnungswirtschaft auf. Hervorzuheben sind hier die Verwerfungen auf den Energiemärkten mit starken Energiepreisanstiegen, was maßgeblich zum starken Anstieg der Inflationsrate und Leitzinserhöhungen geführt hat. Für die Wohnungswirtschaft besonders negativ ausgewirkt haben sich die Erhöhung der Bauzinsen und der sprunghafte Anstieg der Baukosten. Davon betroffen sind neben Neubauprojekten auch die Instandhaltungsmaßnahmen im Bestand.

Das Geschäftsjahr 2022 der BGL im Rückblick

Zum Jahresende lag die Leerstandsquote der BGL bei 5,2 % und damit niedriger als im Vorjahr. Es fanden deutlich weniger Mieterwechsel als üblich statt. Die Nettomieterlöse erhöhten sich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Kaltmiete für Wohnungen lag im Dezember 2022 dennoch bei moderaten 5,31 €/m². Insgesamt wurden 2022 15,2 Mio. € für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen investiert. Die Anzahl der verbleibenden Mitglieder der BGL liegt per 31.12.2022 unverändert bei 10.314. Zur Gründung des Tochterunternehmens der BGL berichtete Herr Schädlich, dass die BGL Service GmbH am 1.7.2022 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen und wie geplant in den Bereichen Treppenhaus- und Fassadensanierungen gearbeitet hat. Das Geschäftsjahr war erfolgreich. Es konnte ein Gewinn an die BGL abgeführt werden.

Ausblick auf 2023

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der BGL bleibt die laufende Sanierung der gekündigten Wohnungen. Darüber hinaus wird die Modernisierungen im unsanierten Plattenbaubestand (Grünauer WK 5.2) fortgesetzt, in denen sich der Leerstand der BGL konzentriert. Daneben erfolgen planmäßige Instandsetzungen und Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäudehüllen, technischen Anlagen und Außenanlagen. Insgesamt sind im Geschäftsjahr 2023 für Inves-



Mirjam Philipp, Vorstand des VSWG überreicht dem BGL-Vorstand den Preis in Form eines Elbsandsteinhauses.



titionen und Instandhaltung 17,6 Mio. € geplant. Im weiteren Verlauf informierte Herr Schädlich über die Entwicklung der Betriebskosten bei der BGL und die notwendige Anpassung der Vorauszahlungen. Besonderes Augenmerk legte er in diesem Jahr auf die Arbeit des BGL Nachbarschaftshilfevereins. Seit über 22 Jahren arbeitet der Verein erfolgreich in der Jugend- und Altenhilfe und ist eine gut vernetzte und feste Größe in der Stadt Leipzig in Sachen soziales Engagement. Seit drei Jahren läuft das Nachbarschaftsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“, das von der Deutschen Fernsehlotterie gefördert wird. Von Rundgängen im Stadtteil, über Naturspaziergänge, Tauschbörsen und Hofkinoabende fanden eine ganze Reihe verschiedener Veranstaltungen statt, die unterschiedliche Interessenten und Altersgruppen ansprechen und mehr Leben in die Nachbarschaften bringen sollen.

125 Jahre BGL

In Bezug auf das BGL-Jubiläum, das zu Beginn der Veranstaltung gewürdigt worden war, erläuterte Herr Schädlich: „Ganz im Sinne der Arbeit des BGL Nachbarschaftshilfevereins soll es anlässlich des 125. Geburtstages keine einmalige Großveranstaltung geben, sondern auch weiterhin dezentrale Veranstaltungen der Mieter, welche von der BGL organisatorisch und finanziell gefördert werden, und die den nachbarschaftlichen Zusammenhalt stärken. Dieses Miteinander in den Quartieren macht eine Genossenschaft aus und ist ein wichtiger Grund, warum es die BGL seit 125 Jahren gibt.“

Vertreterwahl 2024

Zum Schluss erfolgte noch ein Hinweis auf die Vertreterwahl Anfang 2024. Der Wahlvorstand wird im Herbst 2023 seine Arbeit aufnehmen. Die Wahl findet im ersten Quartal 2024 – vor der Vertreterversammlung – statt. Entsprechend unserer Satzung sind zurzeit mindestens 52 Vertreter zu wählen. Da davon auszugehen ist, dass einige Vertreter nicht wieder kandidieren, werden neue Kandidaten benötigt. Herr Schädlich beendete seine Ausführungen mit dem Aufruf an die anwesenden Vertreter, neue Kandidaten zu gewinnen oder selbst wieder zu kandidieren. (Infos zum Vertreteramt finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 4 – 6.)

Bericht des Aufsichtsrates

Herr Dr. Lange berichtete anschließend über die Arbeit des Aufsichtsrates und nahm Stellung zum Jahresabschluss. Danach folgte der Bericht über das Ergebnis der genossenschaftlichen Pflichtprüfung. Hier wurde ausgeführt, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Erfordernissen. Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sind geordnet. In der anschließenden Diskussion zu den vorgetragenen Berichten wurden u.a. die Themen Investitionen und Czermaks Garten besprochen. Bei den folgenden Beschlussfassungen wurde u.a. der Jahresabschluss festgestellt, über die Verwendung des Bilanzgewinns entschieden sowie Vorstand und Aufsichtsrat entlastet.

Neue BGL-Satzung beschlossen

Einen besonderen Punkt in der Tagesordnung nahm der Beschluss über die Neufassung der BGL-Satzung ein. Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen hatte 2022 eine neue Mustersatzung herausgegeben, auf deren Grundlage viele Genossenschaften ihre Satzung aufbauen. Damit sichergestellt ist, dass die Änderungen der Satzung in einem transparenten und demokratischen Verfahren beraten und umgesetzt werden, wurde Anfang 2022 eine Satzungskommission aus Vertretern, Aufsichtsratsmitgliedern und Mitarbeitern der BGL gebildet. In der Kommission wurden sämtliche Änderungen und Optionen der einzelnen Paragraphen diskutiert. Anspruch war es, die BGL-Satzung und BGL-Wahlordnung möglichst genau an die inhaltlichen Vorgaben und den Wortlaut der Mustersatzung des GdW zu orientieren. Dadurch können sich die Mitglieder darauf verlassen, dass die BGL-Satzung vollständig und inhaltlich korrekt ist und eine hohe Rechtssicherheit gewährleistet ist. Die Neufassung wurde einstimmig beschlossen.

Herr Dr. Lange bedankte sich zum Abschluss im Namen des Aufsichtsrates bei den Vertretern für das entgegengebrachte Vertrauen und erklärte die 163. Vertreterversammlung für geschlossen.

Das Ehrenamt des Vertreters als Teil der genossenschaftlichen Gemeinschaft

Genossenschaftliche Grundprinzipien

Charakteristisch für eine Genossenschaft ist das lebendige Miteinander und Füreinander der Mitglieder. Selbstverwaltung, Selbstverantwortung und Selbsthilfe sind die Säulen genossenschaftlichen Denkens und Lebens.

Selbstverwaltung

Wir verwalten uns selbst. Die Organe, auch Vorstand und Aufsichtsrat, bestehen aus Genossenschaftsmitgliedern. Der Aufbau entspricht demokratischen Strukturen.

Selbstverantwortung

Wir tragen gemeinsam die Verantwortung an der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens.

Selbsthilfe

Gemeinsam erreichen wir Ziele, die ein Einzelner nicht schafft. Durch die Beteiligung aller Mitglieder an der BGL können wir Wohnraum schaffen und erhalten.

Die Organe der BGL

Der wesentliche Auftrag einer Wohnungsgenossenschaft ist es, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung zu gewährleisten. In diesem Sinne sehen sich die Wohnungsgenossenschaften ihren Mitgliedern verpflichtet, für den Erhalt ihres vertrauten Zuhauses Sorge zu tragen. Vor diesem Hintergrund schreibt der Gesetzgeber die Bildung der drei Organe Vertreterversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand vor.

Aufgaben eines Vertreters

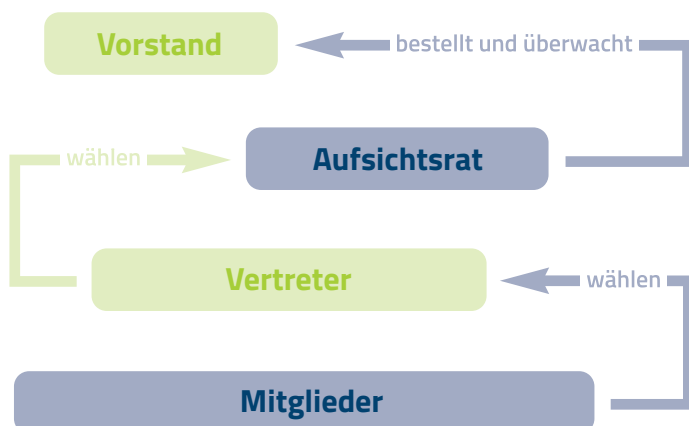
Das Amt des Vertreters bedeutet, für alle Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft da zu sein. Die Vertreter haben die Interessen der Mitglieder zu hören, abzuwägen und zum Wohle der Genossenschaft insgesamt umzusetzen. Das tun Sie, indem Sie in Ihrem Amt wichtige Beschlüsse fassen, jedes Jahr zum Beispiel über den Jahresabschluss entscheiden und die Arbeit des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestätigen.

Weitere Rechte und Pflichten, die den Vertretern in der Vertreterversammlung gem. § 35 Satzung zustehen, sind u.a.:

- Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie zur Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
- Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates
- Beschlussfassung über Satzungsänderungen
- Beschlussfassung über die Umwandlung oder Auflösung der Genossenschaft

In den §§ 31 – 37 der Satzung der Baugenossenschaft Leipzig eG sind alle Aufgaben eines Vertreters und der Vertreterversammlung näher beschrieben.

Natürlich kann sich ein Vertreter auch darüber hinaus engagieren. So kann er zum Beispiel Initiator für Veranstaltungen und Feierlichkeiten in den Wohnanlagen sein, zu Geburtstagen und Jubiläen von Mitgliedern gratulieren, an Wohnanlagenbegehungen teilnehmen und seine Hinweise zur Verbesserung des Wohnumfeldes direkt ein-





bringen. Jeder Vertreter bekommt die ihm im Rahmen dieses Ehrenamtes gegebenenfalls entstehenden Auslagen von der BGL erstattet.

Wie wird man Vertreter?

In die Vertreterversammlung werden von den Mitgliedern der Genossenschaft zurzeit mindestens 52 Vertreter gewählt. Gemäß Satzung der Baugenossenschaft Leipzig eG findet die Vertreterwahl alle fünf Jahre statt – die nächste Wahl im Frühjahr 2024. Jedes Mitglied der Genossenschaft oder der Wahlvorstand können Kandidaten zur Wahl als Vertreter vorschlagen. Der Vorgeschlagene muss schriftlich erklären, dass er mit seiner Benennung einverstanden ist. Wählbar ist jede natürliche und unbeschränkt geschäftsfähige Person, die Mitglied der Genossenschaft ist.

Sind Sie interessiert oder möchten Sie jemanden vorschlagen?

Sind Sie interessiert und wollen sich ehrenamtlich bei der BGL engagieren? Bitte kontaktieren Sie uns möglichst bis 31.08.2023, im Herbst werden wir für alle Interessierten eine Infoveranstaltung, bei der alle offenen Fragen beantwortet werden, durchführen. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen gerne persönlich für Fragen zur Verfügung.

Ansprechpartner

Büro des Vorstandes

Telefon: 0341 90 99 111

E-Mail: info@bgl.de

BGL-Vorstand Ralf Schädlich zieht Bilanz und gibt einen Ausblick auf das kommende Jahr bei der Vertreterversammlung 2023.



Eine Giraffe zum Jubiläum



Konsul Michael J. Weichert, Präsident Freundes- und Förderverein Zoo Leipzig, Vorstand BGL, Johannes Becker, Leiter für Bau und Betriebsunterhalt/ Prokurist Zoo Leipzig (v.l.).

Die BGL feiert wieder Jubiläum – seit nun schon 125 Jahren wird der Genossenschaftsgedanke von vielen Leipzigern bei der BGL gelebt. In unserem Jubiläumsjahr arbeiten wir mit dem Leipziger Zoo zusammen, der nur wenige Jahre älter als die BGL ist und auch auf eine lange Tradition zurück schaut. Die BGL übernimmt die Patenschaft für eine Rothschildgiraffe. Damit Sie unser „Patenskind“ auch besuchen können, verlosen wir drei Familientageskarten für den Zoo Leipzig.

Gewinnspiel:

Wann wurde der Zoo Leipzig eröffnet?

Wenn Sie die richtige Antwort auf diese Frage an silke.froetschner@bgl.de schicken, nehmen Sie an der Verlosung teil. Viel Glück!

Unsere Vertreter vorgestellt

Christin Lindner

Alter: 41 Jahre

Familienstand:

in Partnerschaft, 1 Tochter

Tätigkeit: bei Diebold Nixdorf im Sales Support, hauptsächlich im Homeoffice



Wie sind Sie zur BGL gekommen?

Das Thema genossenschaftliches Wohnen fand ich schon immer interessant, da ich teilweise schlechte Erfahrungen bei Privatvermietern gesammelt habe (Erreichbarkeit, Mietpreisgestaltung, Gewinnoptimierung zu Lasten der Mieter ...). So bin ich aus einer WG in meine erste eigene Wohnung bei der BGL gezogen. Dann später durch die Familiengründung bin ich mit Partner, Tochter und Hund in eine größere Wohnung in der Südvorstadt gezogen, natürlich wieder bei der BGL. Wir lieben den Leipziger Süden – super zentrale Lage auch für Ausflüge in alle Richtungen, gute Infrastruktur (Spielplätze, Einkaufen, Grün in der Nähe) und der Freundeskreis wohnt auch um die Ecke.

Wie sind Sie zum Vertreteramt gekommen?

Durch die direkte Ansprache der BGL bei der Suche nach einem Nachrückerkandidaten für das Vertreteramt. Da das Aufgabengebiet bei mir Interesse weckte, habe ich mich zur Wahl gestellt. Die Kommunikation mit der BGL im Vertreteramt ist partnerschaftlich, respektvoll und wertschätzend. Sorgen und Ängste werden wahrgenommen, Lösungen und Verbesserungen gesucht und umgesetzt.

Was ist Ihre persönliche Intention?

Ich gehe mit offenen Augen und Bauchgefühl durch meine Wohnanlage und bringe eigene und mir zugetragene Anregungen und Fragen ein. Dabei geht es nicht darum, für jede Reparatur oder jedes Nachbarschaftsproblem Ansprechpartner zu sein (dafür gibt es den direkten Weg der Mieter zum Verwalter), sondern das Ganze zu sehen. Mit dem Blickwinkel einer jungen Familie finde ich den Mix von Jung und Alt wichtig, jeder hat andere Prioritäten beim Wohnen.

Was wünschen Sie sich für Ihre Wohnanlage?

Mehr Mieter für gemeinsame Aktivitäten (Hoffest/ Flohmarkt ...) zu motivieren.

Björn Friedrich

Alter: 40 Jahre

Familienstand: ledig

Tätigkeit: Vertriebsleiter & Senior Consultant bei QUANTIC Digital GmbH



Wie kamen Sie zur BGL?

Nach dem Studium und Jahren in WGs war ich auf der Suche nach einer Wohnung. Da meine Mutter bereits in einer Wohnung der BGL in der Südvorstadt lebte und gute Erfahrungen gemacht hatte, habe ich mich nach einer freien Wohnung bei der BGL erkundigt. Kurze Zeit später konnte ich schließlich Mieter werden.

Warum sollte man Vertreter werden und warum sind Sie Vertreter geworden?

Vertreter bin ich in erster Linie deshalb geworden, weil mich die Belange meines Wohnumfeldes sehr interessieren – sowohl die Menschen aber auch die Wohnanlage. Gerade vor dem Hintergrund, dass in so großen Objekten verschiedene Dinge nicht immer reibungslos funktionieren und Mieterinnen und Mieter gern Probleme direkt diskutieren wollen, hat mich bewogen, mich mit der Genossenschaft näher zu beschäftigen. Als dann die Wahl zum Vertreter anstand, habe ich mich beworben.

Welche Möglichkeiten haben Sie, sich (Ihre Ideen, Anregungen, Fragen) im Vertreteramt einzubringen?

In erster Linie gibt es die verschiedenen Arten von Vertreterversammlungen, bei welchen man direkten Kontakt zu allen Ebenen der Genossenschaft hat und sowohl Informationen erhält als auch Hinweise, wie etwa mit Schäden bzw. Vermüllungen umgegangen werden kann. Auch über das wirtschaftliche Geschehen bei der BGL wird berichtet. Zudem werden Begehungen durchgeführt, bei denen ich auch immer wieder direkt gefragt werde, ob ich eine Idee hätte, was man unternehmen könnte, um die Anlagen und somit das Zusammenleben zu verbessern.

Was wünschen Sie sich in Ihrer Funktion als Vertreter?

Ich würde mir wünschen, dass sich zukünftig vermehrt jüngere Mitglieder der Genossenschaft als Vertreter aufstellen lassen und so die Vielfalt der Mitglieder besser repräsentiert wird.



Kathrin Spalek – MA Rechnungswesen

Ihr Hauptgebiet ist die Rechnungsbearbeitung vom Eingang bis Bezahlung. Sie verstärkt somit das Team Rechnungswesen, nachdem unsere Mitarbeiterin Jenny Engler als kaufmännische MA ins Team Technik gewechselt ist. Kathrin Spalek war bisher schon immer in kleineren Wohnungsunternehmen, auch Genossenschaften, tätig und wollte noch einmal die Wohnungswirtschaft in größerem Format und Umfang kennenlernen. Sie ist durch und durch ein Familienmensch (verheiratet, 1 Tochter) und zu Hause in Hohenmölsen. Privat liebt sie Oper, Theater, Kino, Konzerte, ihren Garten sowie Lesen und Sport.

Annette Sauer MA Service-Hotline

Sie ist die neue Stimme an der BGL Hotline 9099-0 und war bereits viele Jahre als Immobilienverwalterin tätig. Annette Sauer hat sich bewusst für eine Genossenschaft entschieden. Sie liebt die Kommunikation mit den Mietern und schätzt die Abwechslung im Job. Privat bezeichnet sie sich als Hundemensch und ist bald vielleicht auch Hundebesitzerin. Die Hobby-Autorin wandert und fotografiert gerne.



Auf eigenen Wunsch hat uns Robert Wagner, MA Verwaltung und Betreuung verlassen. Sein Aufgabengebiet übernimmt Lea Henschel, die ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau erfolgreich bei der BGL beendet hat.

Wir wünschen allen einen guten Start in die neuen Aufgabengebiete.

Für unser Tochterunternehmen suchen wir Maler, Lackierer, Bodenleger und Trockenbauer (m/w/d)

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation
- mehrjährige Erfahrung
- Sorgfältige und eigenständige Arbeitsweise
- ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- Einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz
- Individuelle und fachspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktive Vergütung ab 17 €/h

Kontakt

BGL Service GmbH // Herr Naumann
Querstraße 20 // 04103 Leipzig



Sanierungsprojekt Ulmer Straße 20 – 26

Der Block wird planmäßig übergeben und es sind bereits zwei Drittel der Wohnungen vermietet. Der letzte unsanierte Block im Karree Ulmer Straße 21 – 25 wird 2024 fertig gestellt.



Auf den Baustellen ist jede Menge passiert

Strangsanierungen

- Zwickauer Straße 80 – 88 // Fertigstellung im Juli
- Rübzahlweg 22 – 28 // Baubeginn im August

Leitungserneuerungen

- Mannheimer Straße 108 – 120 // Abwasserleitung im Kollektorgang // abgeschlossen
- Mannheimer Straße 102 – 108 // Erneuerung der Trinkwasserleitung durch Wasserwerke // abgeschlossen
- Mannheimer Straße kompletter Block // Warmwasser- und Zirkulationsventile erneuert // abgeschlossen
- Bielastraße 58a – 62a // Erneuerung Grundleitungen, Gebäudeabdichtungen und Wegearbeiten // abgeschlossen

Müllplatz

- Siriusweg // Erweiterung des zentralen Müllplatzes // abgeschlossen

Balkonanlagen

- Löbninger Straße 39 und Schiebestr. 47 & 49 // Reparatur oder Ersatzneubau der Balkonanlagen // in Planung

Fahrradanlehnbügel

- Taurusweg 1 – 31 und Paul-Grüner Straße 5 – 11 // in Arbeit

Sanierung Treppenhäuser

- Springerstraße 31 – 37 // fertig gestellt
- Springerstraße 36 – 42 // in Arbeit

Fassade

- Max-Lingner Straße // Anstrich in Arbeit

Dezentrale Vertreterversammlungen 2023

In der Zeit vom 02.05. – 10.05.2023 fanden in der Geschäftsstelle der BGL die dezentralen Vertreterversammlungen statt. Zu insgesamt vier Veranstaltungen wurden die in den Wohnanlagen wohnenden Vertreter der entsprechenden Betreuungsbereiche eingeladen.

Im Verlauf der Diskussionen mit den Vertretern wurde eine Vielzahl spezifischer Anliegen aus den jeweiligen Wohnanlagen behandelt. Im Großen und Ganzen gab es viele positive Rückmeldungen für die durchgeführten Sanierungsvorhaben im letzten Jahr und den Arbeiten der be-

auftragten Dienstleister und Handwerksunternehmen. Speziell zur Qualität von erbrachten Dienstleistungen im Bereich der Grünlandpflege sowie der Hausreinigung sind aber auch einige kritische Hinweise zu beachten und mehr bzw. bessere Kontrollen gewünscht.

Aus Sicht der Vertreter wurden außerdem viele Hinweise und Wünsche zu möglichen Sanierungen und Modernisierungen, z.B. Aufzugsanbau, an den Vorstand übermittelt und diskutiert. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielte eine Rolle in den Gesprächen.



Theorie und Praxis

Steiniger und teurer Weg zur Klimaneutralität in der Wohnungswirtschaft

Die politischen Vorgaben bezüglich des Klimaschutzes werden in den nächsten Jahren Neubauten und vor allem Bestandsgebäude noch mehr als bisher treffen und verteuern. Die möglichen Maßnahmen für das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 werden in der Bundesregierung und der EU seit langem heftig diskutiert. Einzeln betrachtet verfolgen diese Maßnahmen sicher einen guten Zweck. Zusammengenommen verteuern sie aber das Bauen und Wohnen deutlich. Und dieselben Akteure, die diese Forderungen stellen, fordern zugleich preiswerten Wohnraum. Ein klassischer Zielkonflikt. Die in langen Zeiträumen agierende Wohnungswirtschaft braucht stabile gesetzliche Rahmenbedingungen und bei politisch gewollten Maßnahmen auch entsprechende öffentliche Fördermittel. Beides ist gegenwärtig nicht vorhanden.

Doch in der Praxis gibt es auch noch andere Faktoren, durch die Investitionen behindert werden. Extreme Wartezeiten für Handwerksfirmen und Material (z.B. Heizungstechnik) bei sprunghaft gestiegenen Kosten. Hinzu kommt der Fachkräftemangel, insbesondere in Bezug auf den Einbau effizienter und nachhaltiger Gebäudetechnik. Und schließlich müssen auch auf Seiten der Immobilienunternehmen neben den finanziellen Ressourcen auch personelle Ressourcen und Know How vorhanden sein, um diese komplexen Sachverhalte realisieren zu können. Trotz allem werden seitens der BGL bei allen Sanierungsprojekten Fördermöglichkeiten von Bund, Land und Stadt gesucht und umgesetzt, wenn die Maßnahmen ökonomisch darstellbar sind. Die seit Jahren stattfindenden energetischen Ertüchtigungen, insbesondere unserer Altbausubstanz, werden kontinuierlich fortgeführt.

Czermaks Garten

Aktuelle Rahmenbedingungen machen Umplanung unseres Neubauprojektes erforderlich

Im Januar 2021 begann auf der Grundlage eines zuvor durchgeführten Architektenwettbewerbes die Planung für die Entwicklung des Gebäudeensembles Czermaks Garten in unmittelbarer Nähe zum Geschäftssitz der BGL. Geplant waren neben der Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Maschinenlagers auch der Neubau von zwei Wohngebäuden sowie einer Tiefgarage. Es sollten hier vor allem Wohnungen sowie eine Kindertagesstätte entstehen.

Aufgrund der sehr guten Arbeit der projektbeteiligten Büros wurde bereits im Juni 2021 der Bauantrag für den ersten Bauabschnitt eingereicht.

Die Baugenehmigung wurde, nach vielen Absprachen, erst acht Monate später erteilt. Der Bauantrag für den zweiten Bauabschnitt mit denkmalgeschütztem Altbau, Kita, Wohnbebauung und Tiefgarage musste trotz einer positiv beschiedenen Bauvoranfrage mehrfach überarbeitet werden. Die behördliche Bearbeitung dauerte dadurch ca. ein Jahr. Eine Genehmigung wurde nur mit erheblichen Auflagen in Aussicht gestellt.

Zwischenzeitlich hatten sich die äußeren Rahmenbedingungen drastisch verändert. Sowohl durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und die massiven Energiepreisanstiege infolge des Ukraine-Krieges, als auch durch die hohen Inflationsraten und das stark gestiegene Zinsniveau, erhöhten sich die Baupreise drastisch, allein von Anfang 2021 bis Ende 2022 um ca. ein Drittel. Vor diesem Hintergrund wurde die Realisierungsmöglichkeit des Gesamtvorhabens gegen Ende 2022 noch einmal geprüft. Im Ergebnis musste konstatiert werden, dass sich unter den aktuellen Rahmenbedingungen aus heutiger Sicht kein Wohnungsneubau herstellen lässt, der sowohl betriebswirtschaftlich tragfähig ist, als auch einen für ein typisches Leipziger Genossenschaftsmitglied akzeptablen Mietpreis bietet. Daher wird die BGL den Weg der Wohnbebauung, Kita und Tiefgarage nicht weiter verfolgen und stattdessen das denkmalgeschützte Gebäude wieder seiner ursprünglichen Nutzung als Bürogebäude zuführen. Im innerstädtischen Bereich ist die Nachfrage nach nachhaltigen Bürogebäuden sehr hoch und die Mietpreise sind den Baukosten entsprechend.



Der kleine Lebensretter



Robert Diekmayer installiert einen von rund 36.000 Rauchmeldern bei der BGL.

Bis Ende des Jahres müssen in allen Wohnungen der BGL Rauchmelder installiert werden. Sachsen hatte als letztes Bundesland die Nachrüstpflicht in Bestandsgebäuden beschlossen.

Für die Firma ibd concept, welche für die Installation verantwortlich zeichnet, bedeutet dies eine Mammutaufgabe.

BITTE

„Rund 36.000 Rauchmelder müssen in die 8.300 Wohnungen der BGL gebaut werden“, erzählt Axel Kleiner, Geschäftsführer ibd concept, **„aus diesem Grund ist sehr wichtig, dass die angekündigten Termine unbedingt eingehalten werden.“** Die regelmäßige Wartung erfolgt über Funk und es entstehen keine zusätzlichen Termine zum Wohnungsbetretten. Nur bei Fehlermeldungen muss der Fachmann ausnahmsweise vor Ort“, ergänzt Axel Kleiner. Ein Hinweisblatt mit Funktionsweise und Handhabung wird jedem Mieter bei der Installation übergeben.

DANKE

Wir bedanken uns bei allen, die bereits mitgeholfen haben, dass ein reibungsloser Einbau funktionierte und die den Zugang zur Wohnung ermöglicht oder organisiert haben.

Richtige Vorsorge im Fall der Fälle

Welche Versicherung braucht man als Mieter?

Die wichtigste Versicherung für Mieter ist die **Privathaftpflichtversicherung**. Speziell für Mieter ist der Bereich Mietsachschäden wichtig. Hierdurch besteht Versicherungsschutz, falls Sie etwas in der Mietwohnung kaputt machen, was nicht Ihnen, sondern dem Eigentümer gehört. Dabei kann es sich um Einbauten wie zum Beispiel Türen, das Waschbecken oder Böden handeln.

Kleinere Schadensfälle wie ein Riss im Waschbecken können Sie wahrscheinlich ohne Probleme selbst bezahlen. Die Haftpflichtversicherung hilft Ihnen jedoch vor allen Dingen bei größeren Schadensfällen, welche Ihre finanzielle Existenz bedrohen können.

Ein gutes Beispiel ist die übergelaufene Badewanne, wodurch das gesamte Gebäude beschädigt wird. Ein solcher Schaden kann schnell mehrere 10.000 Euro betragen. Eine Haftpflichtversicherung hingegen kostet in der Regel weniger als 100 Euro pro Jahr.

Eine weitere wichtige Versicherung für Mieter ist die **Hausratversicherung**. Hier sind bildlich gesprochen alle Gegenstände versichert, welche aus dem Haus fallen, wenn Sie es auf den Kopf stellen würden. Also u.a. Handy, Laptop (Zubehör), Kleidung, Möbel und Fernseher. Diese persönlichen Gegenstände sind u.a. gegen Feuer, Leitungswasser, Sturm (ab Windstärke 8), Hagel, Über-

Treppenhäuser müssen frei sein!

In einer Vielzahl der Gebäude unserer Genossenschaft stellt diese einfache Grundregel kein Problem für die Mieter dar. Allerdings müssen unsere Mitarbeiter in jüngster Vergangenheit immer mehr auf das Problem der Freihaltung der Treppenhäuser hinweisen und Mieter auffordern, Schuhschränke, Kleinstmöbel oder sogar Sperrmüll aus den Treppenhäusern zu entfernen.

Entsprechend der mit allen Mietern vereinbarten Hausordnung sind auf den Verkehrsflächen im Innenbereich eines Gebäudes (Treppenhaus, Treppenpodest, Kellergang usw.) keine Gegenstände abzustellen, die Ihnen die Fluchtwege und Rettungskräften die Rettungswege versperren. Das gesamte Treppenhaus ist als Verkehrsfläche anzusehen und im Notfall muss das Betreten des gesamten Gebäudes durch Rettungskräfte ohne jegliche Einschränkungen und Hindernisse gewährleistet sein. Auch können Gegenstände im Treppenhaus ein vorhandenes Feuer beschleunigen.

Manch Mieter agiert hier an der einen oder anderen Stelle sehr leichtsinnig und bringt sich und alle anderen Hausbewohner in Gefahr. Das Treppenhaus nimmt als erster Flucht- und Rettungsweg eine zentrale Rolle ein und es wird schnell lebensgefährlich, wenn dieser durch Hindernisse blockiert ist.

Das Treppenhaus ist keine Abstellkammer – im Brandfall eine Gefahr.



Die einzigen Ausnahmen hiervon, stellen Rollatoren oder Kinderwagen dar. Dies allerdings auch nur, wenn dadurch die Fluchtwege nicht eingeschränkt und andere Hausbewohner nicht übermäßig behindert werden. Eine Mindestdurchgangsbreite von 1,00 Meter muss gem. den Regelungen der sächsischen Bauordnung in Verbindung mit der DIN 18065 immer verfügbar sein.

Frage bewahrt vor Kosten!

spannung (z.B. durch Blitzschlag), Einbruchdiebstahl und Raub versichert. Wenn Ihr Hausrat zusätzlich noch gegen Elementargefahren wie u.a. Überschwemmung bzw. Rückstau aufgrund von Starkregen oder Hochwasser abgesichert werden soll, müssen Sie Ihre Hausratversicherung um eine Elementarschadenversicherung erweitern.

Anders als in der Haftpflichtversicherung ist Ihr Hausrat zum Wiederbeschaffungswert, also zum Neupreis und nicht zum Zeitwert versichert. Des Weiteren deckt eine Hausratversicherung verschiedene notwendige Kosten, z.B. Unterbringungskosten, Reinigungskosten oder Umzugskosten im Schadenfall, ab.

Wie wichtig eine Versicherung ist, zeigen die Brände des letzten Jahres.



Glasfaser für Ihr schnelles Surferlebnis

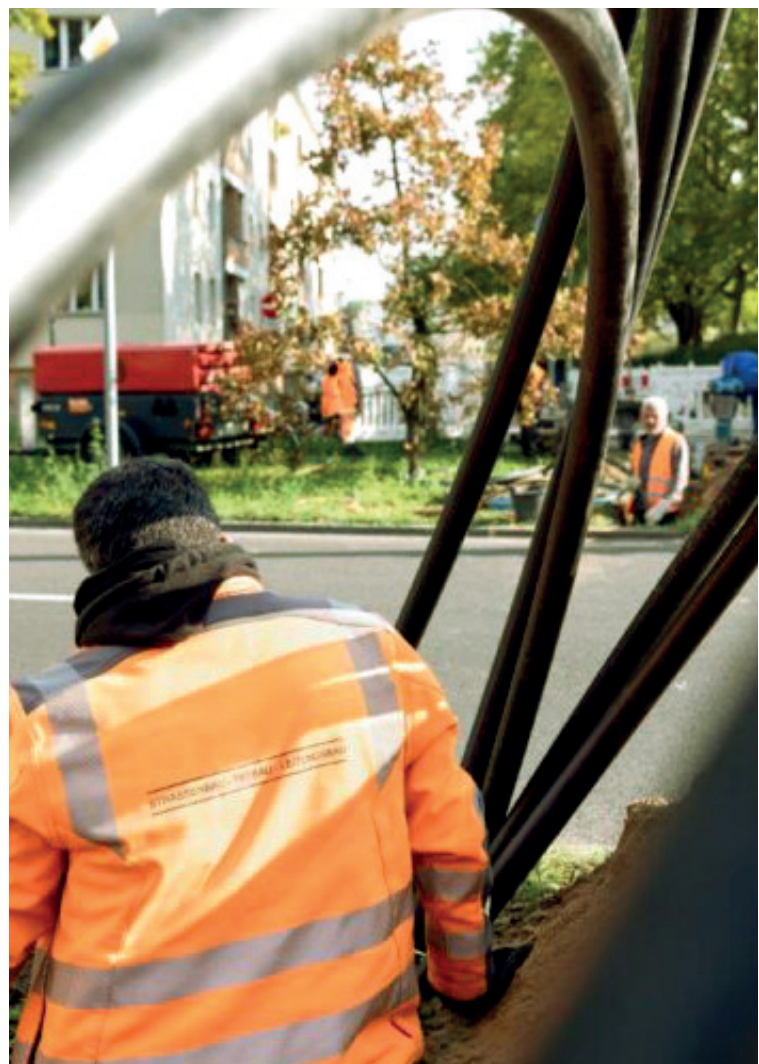
Die Tele Columbus Gruppe, die ihre Produkte über die Marke PÿUR anbietet, treibt aktuell den Glasfaserausbau in Leipzig voran. Rund 8.800 Haushalte der Baugenossenschaft Leipzig sollen von der zukunftssicheren Glasfaseranbindung, bei der die Glasfaser direkt bis in die Wohnungen reicht, profitieren.

Durch die Ausbauarbeiten werden alle Bewohnerinnen und Bewohner auf eine Internetanbindung zugreifen können, die allen Anforderungen der modernen Arbeits- und Lebenswelt gerecht wird. Vollglasfaserversorgungen, bei denen die Lichtwellenleiter erst in der Wohnung enden, bieten physikalisch praktisch beliebig anpassbare Übertragungskapazitäten, gewähren eine besonders störungsfreie Signalübertragung und sparen zudem auch noch viel elektrische Energie ein.

In diesem Jahr werden in den ersten Wohnungen der BGL die Installationsarbeiten für den Glasfaseranschluss stattfinden. Detaillierte Informationen gehen den betreffenden Mietern zu gegebener Zeit mit persönlichen Schreiben zu.

Mit dem Abschluss der Arbeiten wird PÿUR neben dem gewohnten Kabel-TV-Anschluss eine attraktive Auswahl an Internetangeboten mit Geschwindigkeiten bis 1 Gbit/s bereitstellen, die alle Nutzungsbedürfnisse vom Einsteiger bis hin zur intensiven Home-Office- und Entertainment-Anwendung berücksichtigt.

Wünschen Sie sich eine persönliche und individuelle Beratung zu den Internet- und TV-Möglichkeiten von PÿUR? Oder haben Sie eine Frage zu Ihrer Bestellung? Wenden Sie sich dazu gerne an Ihren PÿUR Partner vor Ort oder Ihre lokale PÿUR Beraterin. Weitere Informationen finden Sie unter www.pyur.com/glasfaser.



PÿUR

PÿUR Beraterin

Monika Dally

Tel. 0800 10 20 888

Mobil 0174 241 81 76

E-Mail m.dally.berater@pyur.com

PÿUR Kundenbüro

Stuttgarter Allee 21

Öffnungszeiten:

Di 10 – 14 Uhr | Do 13 – 18 Uhr



Ich wohne bei der BGL,

**weil ich schon bei der Wohnungsbesichtigung dachte:
„Super, super, super! Hier möchte ich leben!“**

Nachdem für mich ein Wohnungswechsel anstand, wollte ich nun näher bei meiner Arbeitsstelle heimisch werden. Nach Erfahrungen mit privaten Vermietern (die zwar nicht grundsätzlich nur negativ waren) habe ich bewusst nach Angeboten von Wohnungsgenossenschaften gesucht. Genossenschaft klingt für mich einfach nach Verlässlichkeit. Es gibt z.B. konkrete, persönliche Ansprechpartner, die man auf verschiedenen Wegen erreichen und sein Anliegen schnell klären kann.

Die erste Wohnung, die ich im Internet bei der BGL gefunden hatte und besichtigen wollte, war kurz nach meiner Anfrage bereits vergeben. Meine Enttäuschung war jedoch nicht von langer Dauer, denn wenige Tage später kam der Anruf von der BGL, dass gerade eine ähnliche Wohnung frei geworden sei, die ich kurze Zeit später besichtigte.

Schon die Wohnungstür war zum Liebhaben. Und während der Besichtigung fühlte es sich von Raum zu Raum immer stimmiger an. Das musste einfach meine Wohnung werden. Ich sagte: Ja! und die BGL: Herzlich willkommen!

Seitdem fühle ich mich pudelwohl in der Wohnung, im Haus, in der Anlage und im Stadtteil. Die Nachbarn sind sehr nett. Erste Kontakte in der Wohnanlage habe ich ebenfalls bereits geknüpft. Ich kann zur Arbeit laufen. Die Einkaufsmöglichkeiten sind vielfältig und gleich um die Ecke. Ich könnte noch viel mehr Positives aufzählen, aber der Platz würde hierfür nicht ausreichen.



K. Schneider aus der Wohnanlage Eutritzsch

Wenn ich mal nicht meine Bahnen in der nahegelegenen Schwimmhalle ziehe, genieße ich es mit einem Buch im Bretschneider-Park zu sitzen oder die Umgebung zu erkunden. Und nicht zu vergessen: Erikas Eiscafé gleich nebenan. Die beste Belohnung für erledigte Hausarbeit ist ein leckeres Eis, das man auf einer Bank genießt, während man dem Leben im Hof zuschaut und abschaltet. Letztes Wochenende erst gab es einen Flohmarkt und im Juni steht das große Hoffest an.

Die Wohnanlagen in Eutritzsch bieten 1 – 5 Zimmer-Wohnungen mit Loggia oder Balkon – auch Maisonette – im sanierten Altbau. Die großen, grünen Innenhöfe laden mit Spielplätzen und gemütlichen Sitzecken zum Verweilen ein. Der Treffpunkt des BGL Nachbarschaftshilfevereins e.V. in der Gedikestr. 26 bietet verschiedenste Veranstaltungsangebote und Aktivitäten für Jung und Alt.



Schiebestraße 27 – 49



Gedikestraße 6 – 28



Anhalter Straße 9 – 13

Die BGL hilft – unsere drei Spendenprojekte

Großes Herz für Bärenherz

Das Kinderhospiz Bärenherz Leipzig ist die einzige stationäre, selbstständige Einrichtung der Palliativversorgung für Kinder mit einer lebensverkürzenden Erkrankung in Sachsen. Unter der Handlungsmaxime „Hilfe die von Herzen kommt. Gemeinsam bärenstark!“ sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses besonderen Hauses bereits seit 20 Jahren für Familien mit schwerkranken Kindern da und schaffen ihnen ein zweites Zuhause, indem sie professionelle Hilfe anbieten und sie auf dem Weg von der unfassbaren Diagnose über die Zeit der Krankheit bis zum Tod des Kindes und darüber hinaus begleiten.



Im Kinderhospiz finden nicht nur die erkrankten Kinder Aufnahme, sondern auch ihre Familien. Die betroffenen Eltern betreuen und pflegen ihr Kind zuhause oft rund um die Uhr bis an die Grenze ihrer Belastbarkeit. Im Kinderhospiz Bärenherz finden sie Entlastung und liebevolle Unterstützung, wobei und wie immer sie es wünschen, unabhängig von ihrer finanziellen Situation. Spezielle Angebote wie beispielsweise pädagogische Begleitung der kranken Kinder, sozialrechtliche Beratung, Familien- und Trauerbegleitung für Eltern oder Großeltern, aber auch auf die durch die besondere familiäre Situation belasteten Geschwisterkinder abgestimmte Therapien wie Kunst- oder Musiktherapie, tiergestützte Therapie uä., helfen ihnen Kraft zu schöpfen, unbeschwert zu sein und kleine Freuden des Alltags zu genießen.

Bärenherz erhält keine staatlichen Mittel zur Unterstützung, Kranken- und Pflegekassen übernehmen nur einen Teil der Kosten. Um allen betroffenen Familien helfen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen – Danke an die BGL.

www.baerenherz-leipzig.de



Anke A. Voigt von Bärenherz nimmt die Spende entgegen.



Die Aktivitäten bei den Kinderpatenschaften sind sehr vielfältig.

Kinderpatenschaften Leipzig 2022

Die Kinderpatenschaften Leipzig arbeiten seit 13 Jahren als stabiles Angebot in der Stadt Leipzig und bieten damit eine kontinuierliche Unterstützung für Kinder in schwierigen Lebenslagen. Ein Glücksfall war es 2022, dass Vicky Feithaus als Bürgermeisterin für Jugend, Schule und Demokratie als Schirmherrin gewonnen wurde. Die Presseaktion in Zusammenarbeit mit den WBU Mitgliedern war ein voller Erfolg.



Die Nachfrage am Projekt stieg 2022 erneut: Insgesamt wurden im Jahresverlauf 71 Aktivpatenschaften betreut. 81 Ehrenamtliche engagierten sich im Jahresverlauf, darüber hinaus führen wir eine Warteliste von Kindern und Ehrenamtlichen, die für eine Vermittlung bereitstehen. Es engagieren sich Menschen aus allen Altersgruppen (aktuell sind unsere Paten 19 – 86 Jahre alt) und mit den unterschiedlichsten Backgrounds. Die Ehrenamtlichen in einer aktiven Patenschaft treffen sich in Absprache mit dem Kind und der Familie regelmäßig für durchschnittlich etwa 15 Stunden monatlich. Die Patenschaften werden grundsätzlich nicht in der Familie gelebt. Die einzelnen Patenschaften sind sehr individuell. Je nach Interessen werden sie eher sportiv, kreativ oder auch kulturell gestaltet.

www.kinderpatenschaften-leipzig.de

BGL-Weihnachtsspende für krebskranke Kinder

Bei der BGL wird der Genossenschaftsgedanke auch außerhalb des Wohnens groß geschrieben. So ist gemeinsames Engagement seit Langem selbstverständlich für Sachsens älteste Wohnungsgenossenschaft. Die Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig liegt uns dabei besonders am Herzen. Der gemeinnützige Verein steht an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen und deren Familien bei ihrem Kampf gegen den Krebs zur Seite. Die jungen Patienten werden im Leipziger Uniklinikum zwar medizinisch optimal versorgt – für den seelischen Beistand in dieser Ausnahmesituation bleibt im Klinikalltag jedoch keine Zeit. Die Elternhilfe für krebskranke Kinder ist daher erster Ansprechpartner, wenn es um die psychosoziale Begleitung der betroffenen Familien geht. Die Mitarbeiter des Vereins sind direkt auf der Kinderkrebsstation der Uniklinik für die betroffenen Familien da. Neben psychologischer Betreuung spielen die so genannten supportiven Therapieangebote des Vereins, wie die Sport-, Kunst- und Musiktherapie, eine wichtige Rolle im Stationsalltag.

Da diese Angebote von den Krankenkassen bisher nur unzureichend finanziert werden, ist der Verein auf Spenden angewiesen. Klar, dass wir mit der BGL-Weihnachtsspende helfen wollten! Im Dezember vergangenen Jahres

überraschten wir die „Elternhilfe“ mit einem symbolischen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. „Wir freuen uns riesig über diese Zuwendung. In Kürze werden wir wieder unsere Musiktherapie auf Station anbieten. Dafür müssen z. B. einige Instrumente angeschafft und repariert werden“, so Mitarbeiterin Kristin Paarmann. „Für viele Kinder sind unsere Therapieangebote das Highlight der Woche. Sie bieten Abwechslung im Klinikalltag, lenken von der anstrengenden Intensivbehandlung ab und bieten eine Möglichkeit, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und sie so für die anstrengende Zeit zu stärken“, erklärte sie.

Die Familien für ihren neuen Alltag zu stärken, ihnen Freude und Mut zu schenken, das steht bei der „Elternhilfe“ ganz oben. Neben der Arbeit direkt auf der Kinderkrebsstation sind die Psychologen, Therapeuten, Sozialarbeiter und Erlebnispädagogen des Vereins auch in der Zeit der Nachsorge, also nach dem meist wochen- oder monatelangen Klinikaufenthalt, für die betroffenen Familien da. Zu den Angeboten der vereinseigenen Beratungsstelle gehören u. a. psychologische Begleitung, sozialrechtliche Beratung, die Aufklärung von Schulklassen, aber auch Angebote für Geschwisterkinder und für Mütter und Väter.

www.krebsmachtkeinepause.de



Der BGL-Vorstand übergibt den Spendenscheck an Kristin Paarmann von der Elternhilfe.

Na hier ist was los im Hof

Buntes Miteinander in einem unserer größten Wohnhöfe in Connewitz

Hier fühlt man sich wohl, das kann man täglich am gut gefüllten Hof, der bei allen Generationen beliebten Wohnanlage A.-Hoffmann/G.-Freytag/B.-Göring/R.-Lehmann-Str. sehen. Zwischen viel Grün wird hier gepuppelt, geradelt, geturnt, gebastelt, gepicknickt, (im Kinderwagen) geschlafen, gechillt, getauscht, gewippt, geschwätzt und und und – die Aufzählungen scheinen unendlich.



Großes Angebot beim Hofflohmarkt.

Mit kleinen oder größeren Aktionen wird auch für etwas zusätzliche Abwechslung gesorgt: So gab es im Frühjahr einen **Flohmarkt**, wo dank der reichlich vorhandenen jüngeren Bewohner jede Menge Spiele- und Anziehsachen über die Tische gingen.



Die Lesekinder basteln Schwerter und Kronen.

Zu einer **Pflanzaktion** im Mai trafen sich viele begeisterte Hobbygärtner und verwandelten den bisher eher als Hunde-Toilette genutzten Beetstreifen zu einer blühenden Rabatte – diese wird natürlich nun liebevoll von den großen und kleinen grünen Daumen betreut inkl. der nötigen Regendusche. Und nächste Aktionen sind schon in Planung – wie z.B. ein Hochbeet in Betrieb zu nehmen.

Das monatliche Highlight ist das Treffen mit dem Verein **Leselust Leipzig e.V.** zum gemeinsamen (Vor-)Lesen mit anschließendem auf das Vorlesethema bezogenen Basteln. Mittlerweile greifen die Kinder, wie unser Vorlesekind Mariella, gern selbst auch einfach ein Buch und lesen den Zuhörern (wie bei den Vorlesepaten gesehen) mit Gesten, Betonung und viel Herzblut vor.



Die Pflanzaktion im Mai war ein voller Erfolg.



Zum **Kindertag** gab es dann noch einige extra Überraschungen für das Stammpublikum, wie Mensch ärgere dich nicht XXL (da durfte auch schon der jüngste Nachwuchs im Tragegurt mitspielen) oder einen dicken Pfannkuchen. Beim Prinz- und Prinzessinnen-Spielen ging es dank der selbst gebastelten Kronen und Schwerter standesgemäß hoch her – schließlich musste erst mal geklärt werden, wer jetzt das Klettergerüst auf dem Spielplatz seine Burg nennen darf.

Immer gesucht: (Mit)macher für das Hoffest

Für das gemeinsame Wohnanlagenfest ist auch das Orga-Team schon fleißig mit Planen und Organisieren beschäftigt – schon mal notieren: am **Samstag, den 26.8.2023** ab 14:30 Uhr warten einige Veranstaltungspunkte von Alpakas über artistische Mitmachfläche bis hin zum Improvisationstheater – und natürlich leckeres Essen auf viele Besucher. Wer Lust und Laune hat, beim Hoffest mehr als nur Besucher zu sein, bitte melden, jede Unterstützung wird gebraucht. Je mehr Mitmacher es gibt, umso bunter kann das Fest werden.

Kontakt Orga-Team: stefanhamp@aol.com



*Das Orga-Team hat alle Hände voll zu tun:
Von links, oben: Renate Lehmann, Korina Hamp,
Therese Hennig, Nadine Nietzhold,
unten: Bärbel Müller, Jörg Müller, Stefan Hamp.*

Ein besonderer Chor im „10. Jahr“

„Die Umsetzung des Chorprojektes „Singen bei uns“ – welches sich an alle interessierten Menschen richtet – wird auch 2023 durch die BGL unterstützt und gefördert. Die Durchführung dieses Projektes wäre ohne das soziale und gesellschaftliche Engagement dieser Leipziger Wohnungsgenossenschaft nicht möglich“, freut sich Christine Rietzke von der Frauenkultur Leipzig.

Gemeinsames Singen wirkt immer auch wie ein „Fitness-Programm“: Singen senkt das Stresshormon Cortisol, verbessert deutlich die Stimmung, befördert Kreislauf wie auch Ausdauer, Konzentration, Motivation, Flexibilität, Kreativität und Engagement. Aus diesen Gründen sind alle jüngeren und älteren Menschen, die Freude am gemeinsamen Singen haben, herzlich eingeladen, an diesem generationsübergreifenden Chorprojekt teilzuhaben. Und Lebensfreude mit anderen Menschen gemeinsam öffentlich zu erleben und zu teilen – ist nicht nur wichtig für unser Wohlbefinden, sondern ist auch ein wichtiges Moment unserer Alltagskultur.

Das Besondere des „Singen bei uns Chores“: Gepróbt wird im Halbjahr vier- bis fünfmal plus eine Generalprobe und ein öffentlicher Chorauftritt – unter der Chorleitung von Sandra Havenstein, Musikerin, Musikpädagogin, Ensemble-Coaching und Chorleitung. Die nächste Proben sind am Sonntag den, 20.08., 17.09., 08.10., 05.11., und 03.12. jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

29.08.2023, 16:00 Uhr

**Kleines Sommer-Chor-Konzert
im Garten des Gerd Klingner Hauses
Richard-Lehmann-Straße 36**

Der BGL-Chor „Singen bei uns“ lädt ein...
... zum Mitsingen von bekannten Volksliedern, zum humorvollen Sommer-Quiz und zu poetischen Gedichten. Damit Sie für das Singen gestärkt sind, lädt die BGL bereits schon um 15 Uhr zum gemütlichen Kaffeetrinken im Garten ein. **Um Anmeldung wird gebeten: 0341 90 99 0.**

BGL-Nachbarschaftscafé in der PhilRo

Gut vorbereitet kamen die Mieter der Wohnanlage Phil.- Rosenthal-Str. zu ihrem BGL-Nachbarschaftscafé im Juni. Sie hatten bereits viele Fragen und Anregungen notiert, um diese direkt vor Ort mit den zuständigen Ansprechpartnern aus Verwaltung/Betreuung, Technik, Sozialmanagement oder Marketing zu besprechen – denn wann hat man mal alle Kol-

legen zusammen am Tisch? Dabei ging es u.a. neben der Optimierung bei der Mülltrennung auch um die Bewässerung der Bepflanzungen im Hof. Aber auch offene Fragen zum Thema Rauchwarnmelder konnten auf kurzem Weg geklärt werden. Neben Fragen und Kritik wurde aber auch gelobt: Die Spielplätze werden gut angenommen – Dankeschön!



Die nächste Gelegenheit, direkt mit uns in Ihrem Hof ins Gespräch zu kommen, haben die Wohnanlagen Kleinzschocher im Juli, die Wohnanlage Gohlis im August und Grünau WK 5.2. – konkrete Einladungen finden Sie in Ihrem Hausbriefkasten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, uns direkt über Ihre Anliegen, Fragen und Wünsche zu informieren (und das natürlich bei lecker Kuchen vom „Cafe Krüger“) – wir freuen uns auf Sie.

Wieder Theater im Hof

Gute Stimmung in der WA Lößnig

Bereits ins dritte Jahr geht die Tradition des Hoftheaters der Plattform Leipziger Wohnungsgenossenschaften bei der BGL. Spielort war diesmal die Wohnanlage Lößnig, die gleichzeitig auch ihr Hoffest feierte – Danke nochmal für die gute Zusammenarbeit mit dem Orga-Team rund um Frau Mellenetz. Mit bekannten Ohrwürmern eroberten die Schauspieler das Herz des Publikums im Sturm, welche dann schnell „mitwippten“, klatschten und aktiv mitmachten.

Im Stück rund um „Ecki's Rocklaube“ geht es um die Themen Gemeinschaft und Nachbarschaft. Mit einem eigenen Text, mit bekannten und auch unbekannteren Liedern der deutschen Musik und einer ordentlichen Portion Spielspaß agieren Franz Belger, Isabell Korda, Uwe Kraus und Falk Mittenentzwei auf der Bühne bzw. dem Rasen. Ganz nach dem Motto: Musik verbindet und Kräuter heilen!

Und die Moral von der Geschichte, Leute redet miteinander, dann gibt es weniger Missverständnisse und Vorurteile können fix abgebaut werden – also wie in jeder Nachbarschaft.



Die Charaktere sorgten für Begeisterung beim Publikum.



Herzlichen Dank an die BGL

In unserer Hausgemeinschaft im Zentrum-Süd erfreut sich das Fahrrad großer Beliebtheit. Egal ob Mitte 80 oder Anfang 20, fast alle Mieter:innen nutzen regelmäßig ihre Räder. Bisher fehlte jedoch die Möglichkeit diese vor dem Haus sicher und ortsfest anzuschließen. Im Sommer vergangenen Jahres habe ich daher eine Anfrage an die BGL gestellt und um Anbringung von Fahrradbügeln gebeten. Zu meiner Freude hat unsere Genossenschaft darüber schnell eine Zusage erteilt und die Errichtung der Fahrradständer in Aussicht gestellt. Die Bügel wurden kürzlich vor allen Eingängen unseres Hauses angebracht. Sie werden nun intensiv genutzt und schaffen für alle einen echten Mehrwert. Im Namen aller Mieter:innen möchte ich mich bei der BGL für die unkomplizierte Umsetzung bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
Juliane Treuter, Paul-Gruner-Straße

Grünau

Früher war meine Frau die Aktive in der Hausgemeinschaft, 1999 hat sie dann an mich „übergeben“, erzählt Herr Hennig vorm reich gedeckten Geburtstagstisch. Sie fühlen sich wohl in der Wohnanlage und das schon seit 1979 (Erstmietler), schätzen die gute Lage, die super Anbindung und nicht zuletzt den guten Kontakt zur Genossenschaft als Vertreter auf Augenhöhe. **Wir sagen Danke Herr Hennig für Ihre Unterstützung und alles Gute zum 80. Geburtstag.**



Stötteritz

Herzlichen Glückwunsch zum 60. und 88.! Auf die Frage „Warum wohnen Sie seit 60 Jahren in Ihrer Wohnung?“ kam sofort die Gegenfrage: „Warum sollen wir hier wegziehen? Wir sind hier perfekt angebunden, alles Wichtige ist fußläufig erreichbar. Seit dem Erstbezug im Jahr 1962 haben wir einen guten Zusammenhalt in der Hausgemeinschaft, natürlich auch mit den neuen Mietern – in diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an Familie Scheinert – ich habe nun zum 88. Geburtstag das Auto abgegeben, kein Problem – sie nehmen uns z.B. zum großen Einkauf im Auto mit. Oder wenn mal die Waschmaschine streikt, wird kurzerhand beim Nachbarn gewaschen. Und natürlich, die Wohnung „hüten“, wenn wir auf Reisen sind – hier im Haus selbstverständlich. Natürlich wird auch zusammen gefeiert“ – heute z.B. der 88. Geburtstag von Herrn Zitzmann.



Böhlitz-Ehrenberg

90-60-30 das sind die „Maße“ von Herrn Wilhelm aus Böhlitz-Ehrenberg. **90 Jahre jung – 60 Jahre in der Bielastraße – 30 Jahre Vertreter bei der BGL.** Zu diesem 3-fach Jubiläum überbrachte der Vorstand seine Glückwünsche höchstpersönlich natürlich mit einem Prosit auf die Gesundheit von Herrn Wilhelm. Er ist ein Mieter der ersten Stunde und hat am Haus 31 – 33 noch „mitgeschaufelt“, erzählt er. Sein Vertreteramt möchte er im nächsten Jahr an einen Nachfolger übergeben, „soll die Jugend mal ran“ ergänzt er schmunzelnd. Privat ist er viel mit dem Auto unterwegs, auch Urlaube. Früher ging es an den Balaton, seit Corona hat er Bad Füssing für sich entdeckt. Die Familie wohnt ebenfalls in der Wohnanlage, falls im „Alter“ dann doch mal Hilfe gebraucht wird.



Wir gratulieren

- 75. Geburtstag** Jürgen Hesselbarth, 04318 Leipzig
70. Geburtstag Heinz Linnert, 04318 Leipzig
 Martina Hesselbarth, 04318 Leipzig
 Christine Meyer, 04318 Leipzig

Liebe Leserinnen und Leser, gern können Sie Ihre Glückwünsche mitteilen. Ob Geburt, Jubiläum oder Jugendweihe – an dieser Stelle veröffentlichen wir Ihre Grüße an unsere Mieter. Bitte senden Sie diese an Silke Frötschner, silke.froetschner@bgl.de, 0341 9099-126. Zu besonderen Jubiläen kommen wir auch gern einmal persönlich vorbei.



Unterwegs im Quartier

Projekt „Lebendige Nachbarschaft“ wird von der deutschen Fernsehlotterie gefördert

Für die nächsten zwei Jahre sind wir seit April mit neuem Team wieder aktiv. Den Start machten Christin Bauer und Maxi Leopold mit dem bereits beliebten Büchertauschtreff, bei denen so einige Schätze ein neues Zuhause finden konnten. Bei Kaffee und Kuchen zu den Hoftreffs gab es nicht nur interessante Gespräche, sondern es entstanden auch tolle Werke aus Papier, Rasierschaum, Lebensmittelfarbe und Perlen. Das begeisterte Klein und Groß! Christin Bauer und Maxi Leopold freuen sich schon, Sie auch im Sommer in Ihrem Hof auf einen Schwatz zu treffen und gemeinsam kreativ zu werden, spannende Geschichten zu verfolgen und die eine oder andere Überraschung zu erleben. Was es geben wird, finden Sie auf dem Aushang an der Haustafel in Ihrem Haus in Mockau, Grünau und Schönefeld oder auf www.bgl-nhv.de/nachbarschaftsprojekt.

Maxi Leopold und Christin Bauer die neuen Gesichter beim Projekt Lebendige Nachbarschaft

Woher kommt Ihr – was habt Ihr bisher gemacht?

CB: Ursprünglich komme ich aus Thüringen, lebe aber schon seit 2006 in Leipzig. Hier habe ich seitdem verschiedene Tätigkeiten ausgeübt. Unter anderem habe ich die interkulturelle Radioredaktion bei Radio Blau mit aufgebaut, den soziokulturellen Umweltbildungsverein „kunZstoffe – urbane Ideenwerkstatt e. V.“ mit gegründet, Jugendliche beim kreativen Schreiben begleitet oder eben auch eine Zeit lang DIN-Normen auf das richtige Format überprüft. Die letzten fünf Jahre arbeitete ich als Anleiterin bzw. Koordinatorin mit Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen Lebenserfahrungen und Fähigkeiten in Hörspiel- oder Web-Blog-Projekten.

ML: Ich lebe schon immer in Leipzig. Recht früh hat mich das Theater fasziniert. Das hat angefangen damit, Theater zu schauen und dann im Theatrium in Grünau selbst zu spielen. Schließlich hab ich es zu meinem Beruf gemacht und bin Kultur- und Medienpädagogin geworden. Seitdem hab ich in der JuKuWe JOJO den Fachbereich Theater geleitet und leite mittlerweile auch im Theatrium ein Jugendprojekt. Nebenher setze ich noch mit Jung und Alt verschiedene Angebote im Theater- und Medienbereich um.



Das neue Team: Maxi Leopold und Christin Bauer (v.l.).

Was liegt Euch beim Projekt besonders am Herzen – auf was freut Ihr euch am meisten?

Das Projekt ist eine sehr gute Möglichkeit, mit Menschen direkt in Kontakt zu kommen, lokale, individuelle Bedarfe zu erfassen und darauf eingehen zu können. Der BGL NHV schafft hierfür eine super Grundlage durch ein gut ausgebautes Netzwerk und viel praktische Hilfestellung bei der Umsetzung von Ideen. Am schönsten ist es, wenn am Ende eines Aktionstages alle Beteiligten ein Lächeln im Gesicht haben und sich auf das nächste Treffen freuen. Schön wäre es auch, wenn wir einigen Menschen kleine Wünsche erfüllen könnten. Also erzählen Sie uns gern, wenn sie sich eine spezielle Veranstaltung in Ihrem Stadtteil wünschen.

Was wünscht Ihr Euch für das Projekt?

Wir wünschen uns viele gelungene Veranstaltungen mit tollen Begegnungen, die irgendwann vielleicht sogar selbstorganisiert weitergeführt werden – eine echte „lebendige Nachbarschaft“ eben, in der man sich sieht, sich zuhört, sich respektiert und einander hilft. Gerade im Hinblick auf Alt und Jung oder auch auf verschiedene kulturelle Prägungen wäre das großartig.

Maxi und Christin privat: Familie, Haustiere, Hobbys ... ?

CB: Ich lebe mit meinem Kind in Plagwitz und habe hier mein „kleines Dorf“ gefunden – mit allen Vor- und Nachteilen. Aber die Vorteile überwiegen eindeutig. Hobbies habe ich einige – wichtig ist eigentlich nur, dass ich diese mit netten Leuten ausübe. Dann tut Sport weniger weh und das selbst Musizieren ist auch verträglicher für die Ohren.

ML: Vom Brettspielnachmittag über zusammen Tanzen gehen bis zum gemeinsamen Urlaub – die Zeit mit meinen Freunden schätze ich sehr. Ich finde es aber auch schön, mal zuhause zu sein – mit Freunden oder ganz für mich – und dabei zu kochen, zu malen oder meine Katze beim Schlafen zu beobachten (so süß!).

Englischkurse für Senioren



Seit mehreren Jahren bietet Englischlehrerin Karola Ast in einigen unserer Treffpunkte Englischkurse an, aktuell in Lößnig, Watestraße 48 und in Gohlis, Corinthstraße 21. Hier treffen sich einmal pro Woche Seniorinnen und Senioren, um die englische Sprache neu zu erlernen oder die vorhandenen Kenntnisse zu festigen. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen von max. zehn Teilnehmern statt, so dass Frau Ast sehr individuell auf das Lerntempo ihrer Schüler eingehen kann. Vielen Kursteilnehmern ist die praktische Anwendung der Sprache, vor allem auf Reisen wichtig. Aus diesem Grund werden besonders Kenntnisse vermittelt, die bei der Verständigung in anderen Ländern hilfreich sind.

Wenn Sie an der Teilnahme in einem Kurs interessiert sind und noch Fragen haben, dann melden Sie sich gerne von Montag bis Donnerstag nach 19:00 Uhr unter folgender Telefon-Nummer: 0341/9 09 83 77 oder per Mail: kaweiast@gmail.com

Immer am ersten Donnerstag bei den Johannitern...

trifft sich seit Februar unsere kleine Seniorengruppe aus dem WK 7. Viele Jahre war ein Gemeinschaftsraum in einer AWO-Einrichtung der monatliche Treffort, dann wurde dort saniert und die Gruppe musste in ein anderes Quartier in Grünau Mitte ausweichen, das nicht mehr fußläufig für die Gruppenmitglieder zu erreichen war. Während der Coronapandemie nahm die Teilnehmerzahl stark ab. Zuletzt kamen noch drei bis vier Seniorinnen regelmäßig zu den Kaffeemittagen.

Die intensive Suche nach einem geeigneten Raum im WK 7 führte uns zu den Johannitern, die an der Saturnstraße vor einigen Jahren einen Wohnblock zu einem Service-

wohnen umgebaut haben. Der integrierte Gemeinschaftsraum ist nun das neue Domizil der Gruppe, die sich nach einem Einladungsschreiben an alle bei der BGL wohnenden Seniorinnen und Senioren über 75 Jahre aus dem WK 7 wieder auf zehn bis fünfzehn monatliche Teilnehmer stabilisiert hat.

Nun können auch wieder verschiedene Veranstaltungsformate stattfinden, wie Info- und Reisenachmittage oder saisonale Feiern. Auch Bewohner aus der Johannitereinrichtung können an den Veranstaltungen teilnehmen und haben so ein attraktives Angebot mehr im Haus. Die Nutzung ist damit ein Gewinn für alle Beteiligten.

Mit dem NHV unterwegs

Führungen, Ausflüge, Spaziergänge – Juli bis September 2023



Spaziergang im Eutritzscher Park

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Haltestelle Kleiststraße Richtung Möckern
zu erreichen mit Bus 90

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 24.07.2023

Dienstag

25

Juli 2023



Runde um den Auensee

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Rathaus Wahren am Imbiß
zu erreichen mit Tram 10 und 11

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 07.08.2023

Dienstag

8

Aug. 2023



Spaziergang im Kees'schen Park

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Haltestelle Markkleeberg West-Endstelle
zu erreichen mit Bus 70

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 21.08.2023

Dienstag

22

Aug. 2023



Tagesfahrt zur Talsperre Pöhl mit Schifffahrt und Besuch in der Falknerei mit Flugschau

Treff: 08:50 Uhr, Abfahrt 09:00 Uhr

Ort: Goethestraße

UKB: 64,50 €

Anmeldung: ab sofort – Bezahlung bis 11.08.2023

Dienstag

29

Aug. 2023



Spaziergang im Rosental

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Naturkundemuseum
Haltestelle Goerdelerring

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 11.09.2023

Dienstag

12

Sep. 2023



Koburger Brücke – An der Mühlpleiße – Wildpark

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Haltestelle Koburger Brücke
zu erreichen mit Bus 70

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 25.09.2023

Dienstag

26

Sep. 2023

Anmeldung bei Sylvia Stohl, Tel.: 0341 9099-170.

Alle Veranstaltungen nur mit Anmeldung und unter Vorbehalt!



Alle Veranstaltungen auf www.bgl-nhv.de

Hier wohnen wir!



Vermietungshotline
9099-400

BAUGENOSSENSCHAFT LEIPZIG EG

GESCHÄFTSSTELLE

Querstraße 20 | 04103 Leipzig

POSTANSCHRIFT

Postfach 100118 | 04001 Leipzig

KONTAKT

Telefon: 0341 9099-0

E-Mail: info@bgl.de

Internet: www.bgl.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 09:00 – 16:00 Uhr

Di 09:00 – 18:00 Uhr

Mi 09:00 – 16:00 Uhr

Do 09:00 – 18:00 Uhr

Fr 09:00 – 11:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion: Baugenossenschaft Leipzig eG, Querstraße 20, 04103 Leipzig
Gestaltung/Layout: Paarmann Dialogdesign, Ehrensteinstraße 18, 04105 Leipzig

BILDNACHWEIS

Baugenossenschaft Leipzig eG, shutterstock.com

Mit Ihrer Teilnahme an Veranstaltungen der Baugenossenschaft Leipzig eG erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Bildern, die während der Veranstaltung angefertigt werden, einverstanden.

HINWEIS

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei allgemeinen Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter, die verkürzte Sprachform ist somit keine Wertung.

REDAKTIONSSCHLUSS: 30.06.2023



BAUGENOSSENSCHAFT LEIPZIG

GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.